

Hinweise zu den Frühjahrsfeldarbeiten

Die Schneedecke vor dem Frostbeginn hat eine Frostgare vermieden. Somit konnten tiefere Verdichtungen nicht gelockert werden und belasten die Böden weiter. Durch Bodenbearbeitungsschritte oder Ausbringung von Düngern sollten zusätzliche Verdichtungen im unteren Boden vermieden werden. Das stellt bei allen Bearbeitungsmaßnahmen die größte Herausforderung. Das sonnige Wetter verleitet zu schnell mit den Feldarbeiten zu beginnen, obwohl noch keine Eile geboten ist. Die Böden brauchen die Zeit zum Abtrocknen für eine Befahrbarkeit, die erst bei einer nutzbaren Feldkapazität unter 80 % beginnt. Sobald eine Befahrbarkeit gegeben ist, können auch Feldarbeiten ausgeführt werden. Von den Sommerungen sollte für die Aussaat der Ackerbohnen das sonnige, trockene Wetter genutzt werden, denn diese sind Dankbar für eine frühe Saat. Alle anderen Sommerungen haben noch Zeit bis auf Frühkartoffeln unter Folie für eine Verfrühung.

Auch bei den Zwischenfrüchten ob in Reinsaat oder Mischungen mit einer Einarbeitung bei späten Sommerungen bis unmittelbar vor der Saat warten, um den Boden möglichst lang in Begrünung zu halten. Kritisch sind jetzt eigentlich Wickroggen, Ölrettich und Rübsen aus Mischungen die den Winter gut überstanden haben und vor der Saat in Rotte gebracht werden sollen. Bei späten Sommerungen ab Mitte/ Ende April reicht eine unmittelbare Bearbeitung der Zwischenfrucht vor der Saat

Vorkeimung Kartoffelpflanzgut

Das zum Vorkeimen aufgesetzte Pflanzgut jetzt sorgfältig beobachten, damit auf ein Durchwachsen der Keime rechtzeitig reagiert werden kann. Die meisten Kartoffeln werden oft erst Anfang April gepflanzt und dürfen bis dahin nicht durchwachsen und Lichtkeime bilden. Es gibt Partien die sehr langsam, unregelmäßig oder gar nicht keimen, aber auch umgekehrt die ihre Keimruhe schon länger beendet haben. Unter normalen Bedingungen

nicht aus, hier muss früher begonnen werden. Ein Zeitraum von 3 – 4 Wochen vor der Saat der Hauptkultur sollte eigentlich für eine Vorrotte und Einarbeitung reichen. Der erste Bearbeitungsschritt mit einem flachen Schneiden über einen Flügelschargrubber reicht aus. Ein zweiter Bearbeitungsschritt der 7 – 10 Tage später erfolgt, in einer Tiefe von ca. 15 – 20 cm durchmischt die abgestorbenen Zwischenfruchtpflanzen mit dem Boden und danach kann die Bodenbearbeitung für die Aussaat ob mit Pflug oder pfluglos, beginnen. Ein Wickroggenbestand Anfang Mai muss gemulcht oder der Aufwuchs abgefahren werden, bevor die Vorbereitung für die Aussaat der Hauptkultur erfolgen kann.

Wichtig! Bei allen Maßnahmen darauf achten das die Bodenstruktur erhalten bleibt. Die Unterböden sind bis zu einer Tiefe von 1,50 m noch nicht ausreichend mit Wasser versorgt, so das immer noch Wasser aus den oberen Bodenschichten in den Unterböden aufgenommen wird. Dieser Infiltrationsprozess sollte ungehindert fortlaufend stattfinden, was aber nur bei einer guten Bodenstruktur gelingt. Bleibt die Struktur in Ordnung, kann auch später die Kulturpflanze ihr Wurzelwachstum in tiefere Schichten ausdehnen und dort in Trockenphasen mit Bodenwasser versorgt werden.

Franz-Theo Lintzen

und bei keimfreudigen Sorten werden Anfang März Keimlängen von ca. 1 cm erreicht.

Erfolgt die Vorkeimung bei niedrigen Temperaturen (einstellig) wird die apikale Dominanz verringert. Es treiben mehr Augen aus und das führt im Regelfall zu höheren Knollenzahlen. Bei keimträgen Sorten und wenn das Vorkeimen zu aufwändig ist, sollten die Sorten allerdings mit einem Wärmestoß in Keimstimmung gebracht werden.

Dazu Aufwärmtemperatur auf 18 – 20 °C hochfahren und die Partie damit 3 – 5 Tage aufwärmen. Die Knollen sollen dabei eine Temperatur von 10 – 15 °C erreichen. Wenn die ersten Keimspitzen sichtbar werden, ist die Temperatur wieder zu reduzieren damit die Keimstreckung ausbleibt. Anfang April, wenn es schon wärmer wird ist es mit dem Herunterfahren der Temperaturen schwierig, dann sollte nach der Stimulierung unmittelbar mit der Pflanzung begonnen werden. Längere Schlechtwetterperioden die keine Pflanzung ermöglichen vor Beginn der Pflanzgutstimulierung beachten.

Hat die Keimstreckung eingesetzt hilft nur die Beleuchtungsdauer auf 24 h zu erhöhen, damit die weitere Keimstreckung vermieden wird. Damit das auch funktioniert ist eine gute Ausleuchtung notwendig und nicht zu stark gefüllte Vorkeimkisten (max. 2 Knollenlagen).

Wird bei einer apikalen Dominanz der Keim abgebrochen führt das anschließend zu einer multiplen Keimung (aber Vorsicht!). Keimträger Sorten reagieren auf einem Keimabbruch empfindlich und die Triebkraft der Knolle wird reduziert.

Franz-Theo Lintzen

Notfallzulassung gegen Drahtwurm

ATTRACAP (Wirkstoff: *Metarhizium brunneum* Stamm Cb15-III) hat eine Notfallzulassung gegen Drahtwurm für Kartoffeln auf befallsgefährdeten Flächen, insbesondere im Ökolandbau, sowie für Spargel, **mit 30 kg/ha** (Granulatstreuer: „Goldor-Bait“-Technik) für den Zeitraum vom 15. Februar 2021 bis zum 14. Juni 2021 erhalten. Die zugelassene Menge wird auf 105.000 kg begrenzt, ausreichend für ca. 3.500 ha Starkbefallsflächen. Das Mittel ist nur für Flächen mit niedrigem bis mittlerem Befall geeignet. ATTRACAP ist ein Bioinsektizid, deswegen ist eine **kühle Lagerung** im Handel und beim Landwirt wichtig. Das Produkt ist bei 4 °C max. 6 Monate haltbar. Nicht unter 0 °C lagern. Den Inhalt sofort nach der Öffnung verwenden.

Franz-Theo Lintzen

Steckrüben mit Bormangel

Gelagerte Steckrüben wurden reklamiert wegen Verbraunungen im Inneren der Rüben. Von außen war das Problem nicht sichtbar, so dass erst beim Durchschneiden der Rüben teils glasiges und teils braunes Innengewebe zu finden war. Der Verdacht lag nahe, dass es um Bormangel geht. Eine Untersuchung der auf Sandboden gewachsenen Steckrüben ergab einen Borgehalt von 19,1 mg / kg TS in der Rübe. Die Rüben waren zweimal mit Bordünger gespritzt worden, weil der Bodengehalt eine A-Versorgung auswies. Ein Literaturwert (Bergmann) gibt an, dass der Borgehalt von Steckrüben bei ca. 50 mg / kg TS liegt.

Steckrüben gehören mit z.B. Knollensellerie zu den borbedürftigen Kulturen, die schnell Probleme mit der Innenqualität aufweisen als Folge von Bormangel. Bor wird bei Trockenheit schlecht von der Pflanze aufgenommen und im konkreten Fall war die Bodenversorgung sehr gering. Nun besteht der Verdacht, dass die zweimalige Spritzung mit Bordünger nicht ausgereicht hat, weil der normale Borgehalt der Rübe bei etwa dem Doppelten des gefundenen Wertes liegt. Wir werden der Dosierung und dem Zeitpunkt der Gabe noch einmal genauer nachgehen müssen.

Markus Puffert

Düngebedarfsermittlung mit dem Düngeportal

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass vor einer Düngemaßnahme eine Düngebedarfsermittlung erstellt werden muss. Wir sind im Moment dabei, bei jedem Kundenkontakt zu Euch auf das Düngeportal hinzuweisen. (www.duengeportal-nrw.de) Hier kann man recht schnell und einfach die DBE's er-

stellen und gleich im Anschluss seine Düngemaßnahmen fristgerecht dokumentieren.

Wir machen im Moment viele Termine, wo wir mit Euch zusammen über Videokonferenz diese Arbeit zusammen erledigen. Wer hier noch Bedarf hat, der melde sich gerne!!

Markus Puffert

Investitionsprogramm Landwirtschaft: Rechtzeitig alle Vorbereitungen treffen

Die Antragstellung bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank ist bis voraussichtlich Anfang März 2021 ausgesetzt. Die Registrierung im Onlineportal ist jedoch weiterhin möglich.

Wie läuft das Antragsverfahren?

- Suchen Sie ihr Investitionsobjekt zunächst auf der **Positivliste des BMLE**; hier finden Sie alle förderfähigen Investitionszwecke. Die Positivliste wird regelmäßig erweitert.
- Wenn Sie den Fördergegenstand in der Positivliste gefunden haben, ist ein **Angebotsvergleich** durchzuführen (3 Angebote für jedes Gewerk ab 3.000 € netto).
- Besprechen Sie ihr Vorhaben rechtzeitig vor Antragstellung mit der **Hausbank**.
- Erstellen Sie online Ihren Zuschuss-Antrag. Zur **Registrierung für die Online-Antragstellung** klicken Sie auf <https://foerderportal.rentenbank.de/anmeldung>.
- Nach erfolgreicher Antragstellung drucken Sie den Zuschussantrag aus, unterschreiben ihn und **übergeben den Antrag an ihre Hausbank**. Diese leitet den Zuschussantrag zusammen mit dem Antrag auf ein Refinanzierungsdarlehen an die Rentenbank weiter. Der Zuschuss-Antrag gilt nun als eingereicht.
 - ◆ Die Bearbeitung bei der Rentenbank erfolgt in der **Reihenfolge des Antragseingangs**.
 - ◆ Wenn Sie mehrere Anträge (für mehrere Maßnahmen) stellen, **trennen Sie die Anträge für Maschinen und für bauliche Anlagen**. Dann kann die Bank diese schneller bearbeiten.
- Nach der Prüfung durch die Rentenbank, erhalten Sie einen **Zuwendungsbescheid**. Die Hausbank erhält danach die Refinanzierungszusage. **Wichtig**: Beginnen Sie mit ihrem Vorhaben erst, nachdem Sie den Zuwendungsbescheid erhalten haben!
- Zum Erhalt des Zuschusses benötigt die Rentenbank noch ihre **Verwendungsnachweise**. Diese können Sie auf der Internetseite der Rentenbank hochladen, danach wird der Zuschuss überwiesen.

Zur Antragsstellung sollten Sie folgende Unterlagen bereithalten:

- Zur Registrierung denken Sie sich ein Passwort aus – zusätzlich Ihre E-Mail-Adresse
- Nachweis der beruflichen Fähigkeiten (Abschluss staatlich geprüfter Wirtschaftler) oder vergleichbare Qualifikation
- Alternativ Nachweis der erfolgreichen Bewirtschaftung über 5 Jahre
- Bescheinigung des Steuerberaters oder Finanzamtes bei „Pauschalierern“
- Bankverbindung mit BIC
- Bei Maschinen Typenbezeichnung und Prüfnummer aus der Positivliste, wenn vermerkt
- Angebote einholen
- Daten aus dem Jahresabschluss, Bilanzsumme, Jahresumsatz

Bernhard Gründken, FB Betriebswirtschaft, Bauen, Energie, Arbeitnehmerberatung

LUFA NRW: Nmin-Beprobung im Frühjahr

Um den ersten Stickstoffdüngbedarf der angebauten Kulturen passgenau decken zu können, bietet die LUFA NRW qualitätsgesicherte Nmin-Untersuchungen, deren Ergebnisse bereits 24 bis 48 Stunden nach Probeneingang berichtet werden.

Stickstoff ist der mengenmäßig wichtigste Nährstoff für Pflanzen und von großer Bedeutung für den späteren Ertrag. Organisch gebunden liegt er in großer Menge im Boden vor. Ein Teil davon wird bei Wärme und Feuchtigkeit durch Bodenbakterien mineralisiert und somit pflanzenverfügbar gemacht. Nach der

Mineralisation ist er im Boden äußerst mobil. Er wird bei Regen in tiefere Schichten verlagert und bei Erwärmung durch Kapillarwirkung zur Oberfläche transportiert. Um den Gehalt, aber auch die Verteilung des mineralischen Stickstoffs im Boden zu ermitteln, wird eine schichtweise aufgeteilte Beprobung durchgeführt. Da das durchwurzelbare Bodenprofil der meisten Pflanzen 90 cm beträgt, wird dies als Gesamtbeprobungstiefe empfohlen. Die schichtweise Aufteilung beträgt 0-30 cm, 30-60 cm und 60-90 cm. Die Düngeverordnung gibt vor, dass bei der Düngebedarfsermittlung ackerbaulicher Kulturen der Nmin-Vorrat aus allen drei Bodenschichten angerechnet wird. Ausnahmen gibt es bei flachgründigen Böden, bei denen die untere Bodenschicht nicht durchwurzelbar ist und bei Sonderkulturen.

Nutzen Sie die Analysen der LUFA NRW, um die Nmin-Gehalte im Labor untersuchen zu lassen. So können Sie den individuellen Düngebedarf Ihrer Kultur ermitteln und mit einer exakten Andüngung in die Saison starten.

Auf unserer Homepage (www.lufa-nrw.de) können Sie sich über die Probenahme informieren, kostenfreies Probenahmematerial bestellen, das Nmin-Auftragsformular herunterladen und die nächstgelegene LUFA-Probenabgabestelle mit Kühleinrichtung finden. Auf unserer Homepage bieten wir auch ein Probenehmerverzeichnis für all diejenigen, die die Beprobung nicht selbst durchführen möchten.

LUFA NRW

Einladung zur Fragestunde DüV

Liebe Seminarteilnehmer vom Öko-DüV Onlineseminar, hiermit möchten wir euch zu einer Fragestunde im Nachgang zu unserem Onlineseminar zur DüV einladen. Vielleicht haben sich in der Zwischenzeit Fragen zu den Themen aus der DüV und mit der Anwendung der Düngebedarfsrechnung und Dokumentation über das Düngeportal ergeben. Mit der Fragestunde möchten wir euch noch eine Gelegenheit zur Klärung dieser Fragen anbieten.

Hierzu bieten wir wieder ein Zoom – Meeting am folgenden Termin an:

Fr., den **05.03.2021**, in der Zeit von **11:00** bis **12:00** Uhr (1 Stunde)

Im Vorfeld könnt Ihr auch eure Fragen schon gerne unter der folgenden Mail (david.buechler@lwk.nrw.de) an David Büchler richten. Die gesammelten Fragen werden dann im Zoom Meeting für alle beantwortet.

Eine vorherige Anmeldung ist über den folgenden Link notwendig:

https://zoom.us/meeting/register/tJApfuChrDkvGNEytY5N8igKc_JYAjVKO38r

Nach der Anmeldung erhaltet Ihr eine Zugangskennung für die Teilnahme.

Franz-Theo Lintzen

Termine Förderung 2021

Als separates Beiblatt haben wir wichtige Termine die bei der Agrarförderung und den Agrarumweltmaßnahmen eingehalten werden müssen, beigelegt. Zur schnellen Übersicht kann das Blatt ausgedruckt und an die Pin-Wand geheftet werden.

Franz-Theo Lintzen

Immer gut informiert – Das Ökoteam der LWK NRW

Ansprechpartner: Ökoteam der Landwirtschaftskammer NRW, www.oekolandbau.nrw.de

Franz -Theo Lintzen

Mobil: 0172-2040109

franz-theo.lintzen@lwk.nrw.de

Claudia Hof-Kautz

Mobil: 0171-5562202

claudia.hof-kautz@lwk.nrw.de

Markus Puffert

Mobil: 0160-4776915

markus.puffert@lwk.nrw.de

(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)

www.landwirtschaftskammer.de